Gemüths- und Geistesindividualität bildeten sich die einzelnen Parteien und Schulen. Johann Tauler trat mit seiner tiefen und begeisterten Mystik hervor, Thomas von Kempis schrieb seine Nachfolge Christi, ein tiefsinniges, mit wunderbarer Herzenskenntniß und Einfalt geschriebenes Buch, welches in allen Sprachen und bei allen christlichen Völkern nach der heiligen Schrift am allgemeinsten Verbreitung gefunden, und viel tausend gläubigen Seelen Trost und Stärkung gegeben hat. In Paris lehrten Johann Gerson und Nicolaus von Lyon, in Straßburg Johann Geiler von Kaisersberg.

Nur noch einen Schritt bedurfte es und, nach Hutten's Ausdruck, „das Feuer begann zu brennen." Im Augustinerkloster zu Erfurt aber saß ein Mönch in tiefem Brüten über den Sinn des Evangeliums Tag und Nacht und in schweren Kämpfen und Gewissenszweifeln. Wer hätte damals den Sturm geahnt, der aus dieser stillen Zelle hervorgehen sollte?

Ulrich von Hutten.

„Die Wahrheit ist von neuem gebor'n
Und hat der Betrug sein Schein verlor'n,
Deß sei Gott jeder Lob und Ehr',
Und acht' nicht fürder Lügen mehr;
Ja, sag' ich, Wahrheit was verdruckt,
Ist wieder nun herfür geruckt.
Deß sollt' man billig genießen Lohn,
Die dazu haben Arbeit gethon.
Dann vielen es zu nutz erschleußt,
Wiewohl es manchen auch verdreußt;
Die faulen Pfaffen loben's nit,
Darum ich jeden Frommen bitt',
Daß er gemeinen Nutz' bedenk'
Und kehr' sich nicht an lose Schwänk';
Es ist doch je ein Papst nicht Gott,
Dann auch ihm gewiß ist ein Tod.
Ach fromme Deutschen, halt ein Rath,
Das nun so weit gegangen hat,
Daß's nicht geh' wieder hinter sich;
Mit Treuen hab's gefördert ich,
Und begehr' des andern keinen Genieß,
Dann wo mir geschäh' deshalb Verdrieß,
Daß man mit Hülf' mich nicht verlaß,
So will ich auch geloben das:
Von Wahrheit ich will nimmer lan,
Das soll mir bitten ab kein Mann;
Auch schafft zu stillen mich kein Wehr,
Kein Bann, kein Acht, wie fast und sehr
Man mich damit zu schrecken meint,
Wiewohl mein fromme Mutter weint,